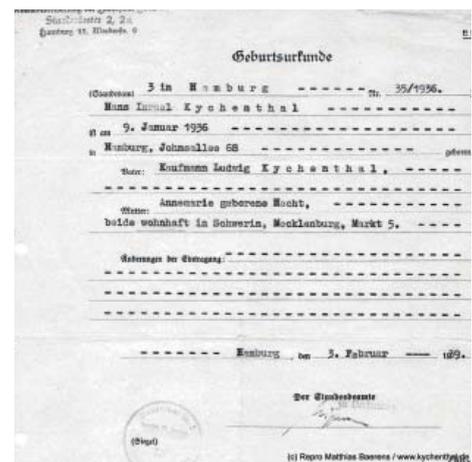


„Ich mache das für meine Familie, für meine Kinder und meine Enkel“

Hans Kychenthal (1936 – 2020), Santiago de Chile



Hans Kychenthal wird 1936 in Schwerin geboren. Die Familie betreibt ein kleines Kaufhaus am Schweriner Markt. Sein Großvater Louis Kychenthal (geb. 1863) begründet 1894 das Geschäft. Er handelt erfolgreich mit Haushaltswaren, Konfektion und Kurzwaren und kann das Geschäft erweitern. Das „Kychenthal“ ist eines der ersten Geschäfte in Schwerin, in denen man sich selbst

bedienen darf. Sein Vater Ludwig Kychenthal und sein Onkel Willy Kychenthal arbeiten als Kaufmann im Geschäft des Vaters.

Mit der Machtübernahme der Nazis ändert sich das Leben der Familie. Die Schweriner Kunden bleiben weg, doch die Landbevölkerung kauft weiterhin im Kaufhaus Kychenthal. Die NSDAP will, dass jüdische Geschäfte aus Schwerin verschwinden. Bernhard Knop, Kaufmann aus Neukloster, steht 1938 bereit, das Geschäft zu kaufen.



Während der Pogrome am 9. November 1938 zerstört die Schweriner SA das Kaufhaus und die Wohnung der Familie. Der Großvater wird mit seinen Söhnen Ludwig und Willy in „Schutzhaft“ genommen und in das Gefäng-

Hans als Kleinkind vor dem Museum: Familienarchiv Kychenthal (Santiago de Chile) / Repro: Matthias Baerens.



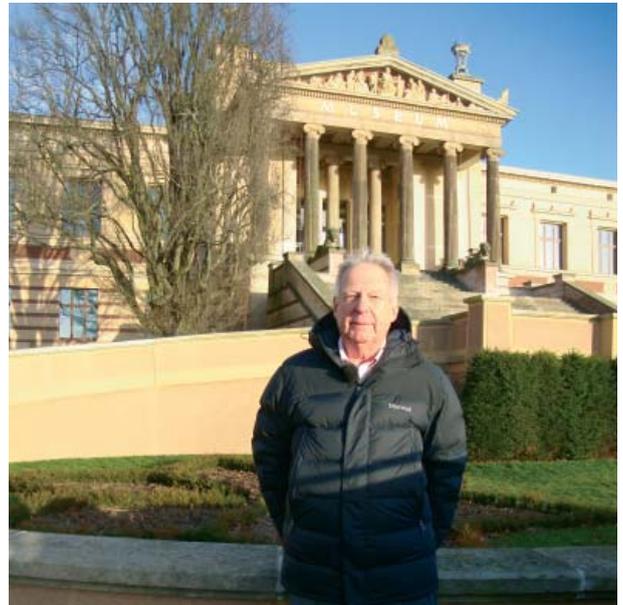
Historisches Bild des Kaufhauses: Privatarchiv Rita Völzer (Rehna) / Repro: Matthias Baerens.

nis Alt Strelitz gesperrt. Im Gefängnis stimmt der Großvater dem Verkauf seines Geschäfts weit unter Wert zu. Nach den Verhaftungen sehen die Eltern von Hans, Ludwig und Annemarie Kychenthal keine Perspektive mehr in Deutschland und fürchten um ihr Leben. Durch entfernte Verwandte in der Schweiz bekommen sie im Juli 1939 über das "Comité International pour le Placement des Intellectuels Réfugiés" in Genf eine Einreiseerlaubnis für Chile. Obwohl sie keine Wohnadresse und keine Arbeitsstelle in Chile vorweisen, können sie einreisen. Doch der Kriegsausbruch verhindert die geplante Abreise aus dem Hamburger Hafen. Im letzten Moment gelingt es der Familie, ein Ticket für eine Schiffspassage vom italienischen Hafen Genua nach Valparaiso (Chile) zu beschaffen. Am 17. Oktober 1939 verlassen sie Europa.

Noch vor ihrer Abreise werden die Kychenthals vollkommen ausgeplündert. Reichsfluchtsteuer, Auswandererabgabe und Umtausch des Restvermögens in Devisen kommen einer Enteignung gleich. Ein Teil des Gepäcks steht im Freihafen von Bremen bis April 1941. Die Gestapo beschlagnahmt es und lässt es versteigern.

In Schwerin bleibt der über 75 Jahre alte Großvater Louis Kychenthal zurück. Er wollte seinen Kindern in der neuen Heimat „nicht zur Last fallen“, erinnert sich sein Vater Ludwig später. Am 11. November 1942 wird Louis Kychenthal in das Lager Theresienstadt deportiert. Dort stirbt er mit fast 80 Jahren am 6. Juni 1943.

Nach ihrer Ankunft in Chile beginnt sein Vater, mit einer mitgebrachten Graviermaschine sich eine neue berufliche Existenz aufzubauen, und gründet eine Firma für Werbegeschenke. Hans Kychenthal besucht eine englische Schule und steigt später in das Familienunternehmen ein. 1951 ziehen sie in die Hauptstadt Santiago de Chile. Seit ihrer Einwanderung lebt die Familie mit einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis in Chile. Erst 2017 erhält er auf seinen Antrag hin wieder die deutsche Staatsbürgerschaft und eine Geburtsurkunde ohne den von den Nazis zwangsweise eingefügten Vornamen „Israel“. In den 1990er Jahren bekommt die Familie das Haus am Schweriner Markt zurück, seit 2006 erinnern Stolpersteine vor dem ehemaligen Wohnhaus an das Schicksal der Familie Kychenthal.



„Ich mache das für meine Familie, für meine Kinder und meine Enkel“ (Hans Kychenthal während des Besuchs vor dem Schweriner Museum im Jahr 2014, 75 Jahre nach der Flucht), Quelle: Matthias Baerens

Quellen: „Die „Arisierung“ des jüdischen Kaufhauses Kychenthal in Schwerin“, In: Irene Diekmann (Hrsg.): Wegweiser durch das jüdische Mecklenburg-Vorpommern, Potsdam, 1998, S. 448-476; Urkunde: Repro: Matthias Baerens. Matthias Baerens: Internetblog des Autors unter <https://www.kychenthal.de/>